



Kirchenbrief

für Wenningstedt, Kampen, Braderup
Frühling 2006

Getauft wurden aus der KG Norddörfer und von außerhalb:

Lana Putzler, Wenningstedt
Linus Schluck, Kampen
Nele Schluck, Kampen
Ben Jannes Bumke, Kampen

Getraut wurden aus der KG Norddörfer und von außerhalb:

Gordon Kiose und Anja Regina geb. Riedel, Wenningstedt
Oliver Deilmann und Sabine geb. Kilsbach, Tinnum
Andreas Bringmann und Janine geb. Manglus, Berlin

Beigesetzt wurden aus der KG Norddörfer und von außerhalb:

Adele Marie Ella Anna Middeke, 80 Jahre, Wenningstedt
Alma Amanda Bähre, 95 Jahre, Wenningstedt-Braderup
Helga Anna Helene Höhrmann, 67 Jahre, Wenningstedt
Klaus Jürgen Steindorff, 73 Jahre, Kampen
Erko Elfers, 63 Jahre, Wenningstedt
Else Kathrine Lützen, 97 Jahre, Kandern
Barbara Andersen, 63 Jahre, Wenningstedt
Edgar Alfred Friedrich Thoms, 75 Jahre, Kampen
Doris Maxi Illgner, 60 Jahre, Westerland

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand Norddörfer
Mitarbeit: Pastor Rainer Chinnow, Randi UBner, Dirk-Oliver Strempler
Druck: Jüptner Druckerei, Westerland
Design: Dirk-Oliver Strempler, E-Mail: dos@a451.de

Kirchengemeinde Norddörfer/Sylt, Bi Kiar 3, 25996 Wenningstedt-Braderup
Telefon: Pastor: (04651) 889 25 00 Handy: (0170) 207 52 27
Büro: (04651) 836 29 64 Fax: (04651) 889 25 22
E-Mail: Norddoerfer-Kirche@t-online.de

Spendenkonto: Sylter Bank e.G.
Kto-Nr. 220 930
BLZ 217 918 05

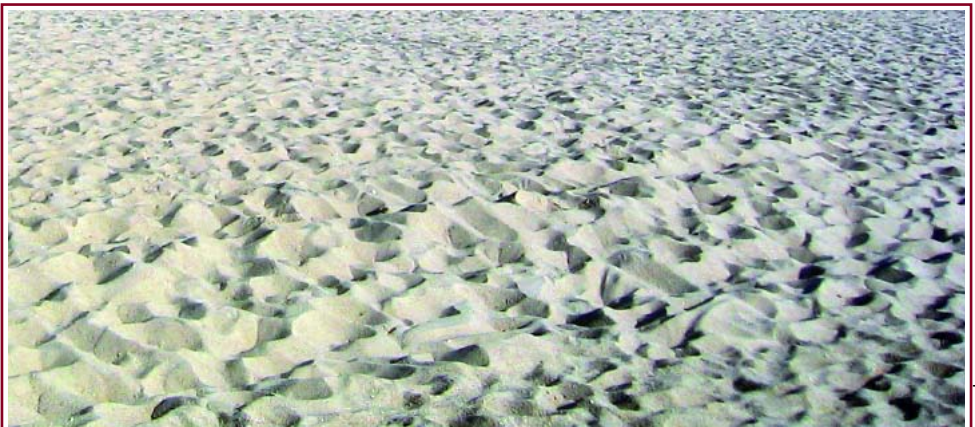


Foto: privat

Sand

Waren Sie in den letzten Tagen am Wasser? Dann haben Sie ihn gespürt unter den Fußsohlen: diesen wunderbaren Sand. Das ist etwas Besonderes hier auf der Insel – neben dem Licht, der Luft, der unendlichen Weite des Meeres.

Sand gab es schon vor Tausenden von Jahren, und es wird ihn noch geben, wenn wir Menschen längst schon nicht mehr sind. In unserer „schneller-höher-weiter- und immer mehr“-Zeit ist Sand negativ besetzt. Denn „Sand im Getriebe“ heißt Stillstand; und Stillstand ist Verlust – und Verlust wollen wir alle nicht.

Wie anders ist es auf der Insel: Sand kilometerweit. Wir können uns zurückziehen, stundenlang durch den Sand gehen, können stehen bleiben, malen, Liebeserklärungen in den Sand schreiben, können bauen. Wir können innehalten, aussteigen aus dem Rad der Moderne, in dem wir funktionieren, eines ins andere greift – und wir uns allzu oft doch nur drehen wie der Hamster im Rad. Der Dichter Ernst Penzoldt beschrieb diesen gesunden Effekt des Sylter Sandes:

„Meine Uhr ist stehengeblieben. Es muss wohl Sand ins Werk gekommen sein. Aber ich brauche sie hier nicht. Ohne Uhr hat man immer Zeit. . . . Du fragst mich, was ich so den ganzen Tag tue. Nichts. Davon bin ich von früh bis spät vollauf in Anspruch genommen. Es bleibt mir kaum Zeit, etwas anderes zu tun. Ich lebe, das ist alles.“

Es ist hier ein wunderbarer Ort um innezuhalten; diese Insel ist ein Gottesgeschenk. Hier haben wir Zeit und Raum, um unser inneres Gleichgewicht zu finden. Hier vermögen wir mit Gott und uns selbst ins Reine zu kommen, hier können wir wahrnehmen, was wichtig ist für unser Leben.

Sand bereichert uns, Sand lehrt uns im Einklang mit uns und unserem Schöpfer zu leben.

Sand befreit; wie Kinder können wir hier lernen, den Augenblick zu genießen, zu lachen, zu lieben, zu loben und zu danken.

Pierre Stutz hat diese Erfahrung festgehalten in einem Gedicht:

Innehalten
wahrnehmen was ist
wunderbare Kreativität entdecken
die in uns angelegt ist
und noch mehr entfaltet werden möchte
im aktiven Nichtstun
wachsen lassen was in mir Frucht bringen will
einfach staunen
wie im Loslassen
Einlass in die tiefe Verbundenheit
mit allem erfahrbar wird.

Ihr Rainer Chinnow



Foto: Dirk-Oliver Strempler

20 Jahre Partnerschaft Sorkwitten / Masuren – Norddörfer / Sylt Festakt in Polen



20 Jahre währt die Partnerschaft zwischen der ev.-lutherischen Gemeinde in Sorkwitten / Masuren und den Norddörfern auf Sylt.

Begonnen hatte der intensive Kontakt noch zur Zeit der Militärregierung Jaruzelskis. Vor einem halb verfallenen Haus hielt damals ein Bus von der Insel und traf auf eine junge Pastorenfamilie. Es war so etwas wie Liebe auf den ersten Blick. Hilfsversprechen von deutschen Gemeinden hatte die junge Familie schon einige erhalten, aber eingehalten worden war keines.

Wenige Wochen später kündigte Pastor Mohn an, dass er mit einem Hilfstransport wiederkommen würde. Seit jener Zeit haben einige hundert Fahrten zwischen Sylt und Masuren stattgefunden. Von Kleidung über Möbel bis hin zu Küchen und Fenstern – gebraucht wurde alles. Besonders wichtig waren und sind Medikamente und medizinisches Material. Doch längst geht es nicht nur um Hilfe, sondern um „Partnerschaft“. Es ist kein Zufall, dass die Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden mittlerweile eine der am längsten wählenden in Deutschland ist. Gefestigt wird das Band zwischen Sorkwitten und den Norddörfern durch viele Freundschaften, die im Laufe der zwei Jahrzehnte entstanden sind.

Einige Männer und Frauen der ersten Stunde haben sich zur Feier des 20-jährigen Jubiläums im Februar nach Masuren aufgemacht: Fritz und Elise Hermann sowie Manfred Gedigk gehörten mit Pastor Mohn zu denen, die diese Partnerschaft mitbegründeten. Es war ein herzliches Wiedersehen – und ein wunderschönes Fest.



Für die Sylter ist es eine besondere Freude mitzuerleben, wie die Gemeinde in den letzten zwei Jahrzehnten gewachsen ist, wie sich ein diakonisches Profil herausgearbeitet hat – und vor allem, wie die kleine evangelische Minderheit – nur 0,05% in Polen gehören der evangelischen Kirche an – ein hohes Renomee im Dorf, im Kreis, ja im ganzen Land besitzt. Die Gemeinde in Sorkwitten unterhält eine Diakoniestation; es ist selbstverständlich, dass bei den Klienten nicht nach dem Glauben unterschieden wird. „Nächstenliebe



macht sich nicht fest daran, ob man evangelisch oder katholisch ist“, sagt Pastor Mutschmann. Außergewöhnlich ist auch die internationale Jugendarbeit: Jeden Sommer treffen sich dort am wunderschönen See wöchentlich hunderte Jugendliche aus Deutschland, Polen, Russland, Weißrussland, der Ukraine; sogar einige Amerikaner haben diesen Ort für sich entdeckt.

Die Jubiläumstage begannen mit dem Diakoniefest; ein beeindruckender Ball, an dem 180 Gäste teilnahmen. Viel Prominenz aus Politik und Gesellschaft in Masuren war dort anzutreffen, vor allem aber viele Leute, die vom ersten Takt der Musik um 20.05 bis morgens um 6 Uhr tanzen und Spaß haben wollten. Ein tolles Fest.

Am nächsten Tag fand in der schönen Kirche in Sorkwitten der Gottesdienst anlässlich des Jubiläums statt. Natürlich war die Gemeinde versammelt; besonders erfreulich aber war auch hier, dass Gäste aus Politik von nah und fern am Sonntagnachmittag mit ihrem Kommen demonstrierten, dass sie die Gemeinde und die Partnerschaft nach Deutschland unterstützen. Bischof Bajanowski hat die Predigt von Pastor Chinnow übersetzt.

Anschließend wurde bis spät im Pastorat mit den Gästen gefeiert.

Wie bei jeder Fahrt blieb Zeit, die Freundschaften zu pflegen, Zeit für Besuche – und vor allem auch die Winterlandschaft zu genießen. Ein Höhepunkt war sicherlich die Schlittenfahrt durch den Winterwald mit anschließendem Feuer am See und der Ausflug nach Goldap.

20 Jahre Partnerschaft Sorkwitten / Masuren – Norddörfer / Sylt sind ein gelungenes Beispiel für die Versöhnung zweier Nationen, die im Politischen bis zum heutigen Tag Probleme miteinander haben. Freundschaft ist eine starke Brücke, damit diese Gräben überwunden werden.

Wir freuen uns schon auf den 17. September 2006 – dann besuchen uns die Freunde aus Polen und wir feiern auf Sylt die 20-jährige Partnerschaft!





Kanzel erstrahlt wieder im alten Glanz

Vor fünf Jahren wurden die Kanzelfiguren der schönen alten Kirche in Sorkwitten von unbekanntem Räubern gestohlen. In den vergangenen Jahren wurde in der Norddörper Kirchengemeinde für die Rekonstruktion der Figuren gesammelt. 1250 € zur Finanzierung der Schnitz- und Malarbeiten wurden von Ihnen gespendet! Vielen, vielen Dank!

Zum 20-jährigen Jubiläum konnten die Figuren unserer Partnergemeinde übergeben werden. Die Kanzel ist jetzt wieder vollständig und erstrahlt im alten Glanz.

Frühstückstreff

Der „Frühstückstreff“ lädt Einheimische und Gäste alle zwei Wochen mittwochs um 9 Uhr ins Pastorat ein. Die Termine vor der Sommerpause: 5. April, 19. April (Büro von Pastor Chinnow), 3. Mai, 17. Mai und 31. Mai.

Wanderkreis in den Norddörfern

Die schönste Zeit des Jahres beginnt – und wir haben ein kleines Paradies direkt vor unserer Haustür. Gemeinsam wollen wir auf Entdeckungstour gehen – und starten im April ein neues Projekt: Mit einem Wanderkreis wollen wir die Insel gemeinsam erkunden und darüber das leibliche Wohl nicht vergessen. Treffpunkt ist jeweils das Pastorat am Dorfteich. Von dort geht es zu Fuß oder per Kirchenbus zu den Wanderzielen. Der Wanderkreis trifft sich zunächst alle vier Wochen. Einheimische und Gäste sind willkommen.

Anmeldungen im Kirchenbüro

28. April Braderuper Heide (Kaffeetrinken im Pastorat)

26. Mai Rantum (Kaffeetrinken im „Hus in Lee“)

Gottesdienst CD's

Die Gottesdienste in der Friesenkapelle sind auf CD erhältlich. Ab Montagmorgen liegen die CD's in der Friesenkapelle aus und können gegen eine Spende erworben werden. Interessierte, die eine CD vergangener Gottesdienste erwerben wollen, bitten wir, sich bei Pastor Chinnow oder im Kirchenbüro zu melden. Wir senden Ihnen gern eine CD zu.

Veränderungen im Kirchenvorstand

Jutta Köplin verlässt aus privaten Gründen zum 1. Mai nach 15 Jahren den Kirchenvorstand. Der KV dankt Jutta Köplin sehr herzlich für Ihre kreative und engagierte Arbeit.

„Gigi, die Arbeit mit dir im Kirchenvorstand hat immer viel Spaß gemacht! Wir lassen dich nur ungern ziehen.“

Der Kirchenvorstand freut sich, dass mit Katrin Wenzel eine erfahrene Kirchenvorsteherin zum 1. Juni wieder als berufenes Mitglied in den Kirchenvorstand zurückkehrt.

Strandtaufen und Strandhochzeiten

Auch in diesem Sommer ist es für Mitglieder der ev. Kirche möglich, am Strand getraut zu werden oder ihre Kinder am Strand taufen zu lassen. Nähere Informationen im Kirchenbüro oder direkt bei Pastor Rainer Chinnow: (04651) 889 25 00



Foto: privat

Hausaufgabenhilfe im Pastorat

In Zusammenarbeit mit der Norddörferschule findet am Mittwochnachmittag die Hausaufgabenhilfe für die Schülerinnen und Schüler bis zur vierten Klasse statt. Wir danken den Spendern, die diese Arbeit ermöglicht haben!

Basar und Klönschnack nach den Gottesdiensten

Seit Jahresbeginn lädt die Norddörfer-Kirchengemeinde im Anschluß an die Gottesdienste zum Basar und zum Klönschnack hinter der Kirche ein!

Nachbarschaftshilfe in Wenningstedt-Braderup

Die Norddörfer Kirchengemeinde stellt in der Zeit des Neubaus / Umbaus der Kurverwaltung seine Räume für Veranstaltungen der Kurverwaltung und der Gemeinde zur Verfügung. „Wir rücken gern zusammen; manchmal kann es dabei zu Engpässen kommen, aber jeder hat Verständnis dafür, dass dies eine besondere Situation ist, in der alle im Dorf zusammenstehen sollten. Wir sind da, wenn unsere Hilfe und natürlich auch wenn unsere Räume gebraucht werden,“ so Pastor Rainer Chinnow.

In den nächsten Monaten werden im Pastorat u.a. Manfred Degen auftreten, in der Friesenkapelle die Syltvorträge gehalten werden und die Stichlinge auftreten. Karten für die Veranstaltungen sind bei der Kurverwaltung erhältlich.

Neuer alter Mitarbeiter

Wir freuen uns, dass Dirk-Oliver Strempler seinen ersten Wohnsitz von Hamburg auf die Insel verlegt hat. Schon in der Vergangenheit war er für die Norddörfer Kirchengemeinde tätig. So hat er das Logo der Kirchengemeinde, den Kirchenbrief und die Homepage entworfen. Letztere hat er auch programmiert und ist für Pflege und Aktualisierung zuständig. Haben Sie Anregungen oder Fragen zum Internetauftritt www.kirche-auf-sylt.de/norddoerfer senden Sie gerne eine Email an dos@a451.de oder rufen Sie ihn an: (0172) 451 15 29. Als passionierter Fotograf „liefert“ er uns immer wieder Fotos, wie auch das aktuelle Titelbild. Manche haben Dirk-Oliver Strempler schon live erlebt, wenn er Gottesdienste mit der Gitarre begleitet und mit besonderen Liedern bereichert oder bei einem seiner Konzerte in der Friesenkapelle. In Zukunft will er seine Design- und Programmierstätigkeit auf Sylt ausbauen. Zusätzlich gibt er Gitarrenunterricht und Computerkurse.

Kapital der Stiftung „ÜÜS SERK – Unsere Kirche“ wächst

Die Stiftung „ÜÜS SERK – Unsere Kirche“ wächst: in den vergangenen drei Monaten sind 85.000 € Zustiftungen zum Stiftungskapital erfolgt. 66.666, 66 € haben die beiden Gemeinden Wenningstedt-Braderup und Kampen überwiesen und beschlossen, auch in den beiden kommenden Jahren den gleichen Betrag zuzustiften. Sie wollen damit ein Zeichen setzen und weitere Zustifter ermuntern, sich für den Erhalt der Norddörper-Kirchengemeinde zu engagieren. Die Kirchengemeinde dankt allen Stiftern und Zustiftern herzlich. Es macht uns Mut, dass wir das Ziel, 1. Mio € bis zum Jahre 2009 zu sammeln, erreichen werden. Nähere Informationen über die Stiftung bei Pastor Rainer Chinnow: (04651) 889 25 00.

Stiftungsvorstand und Stiftungsrat gewählt

Die Stifterversammlung hat am 27.12.2005 in den Stiftungsrat gewählt: Jochen Harras-Wolff (Bielefeld), Brigitte Widmayer (Kampen), Volker Martin (Lauenburg / Elbe) sowie aus dem Kirchenvorstand: Birgit Lanz. Die beiden Bürgermeister der Gemeinden Wenningstedt-Braderup und Kampen sind gemäß der Satzung Mitglieder des Stiftungsrates. In den Stiftungsvorstand wurden gewählt: Rolf Sonnenberger (Hamburg), Hartmut Plambeck (Kampen), Matthias Waldherr (Wenningstedt-Braderup) und Dirk Erdmann (Kampen). Pastor Chinnow ist als Pastor der Norddörper Kirchengemeinde geborenes Mitglied.

Wie Sie unsere Kirchengemeinde unterstützen können?

Häufig fragen Einheimische und Gäste, wie sie unsere Kirchengemeinde unterstützen können. Dies ist auf mehrere Arten möglich.

1. Wir freuen uns über Ihre Anregungen,

Ihre Kommentare und Ihre Kritik: Sie machen uns Mut und sie helfen uns, unsere Arbeit zu verbessern!

2. Ehrenamtliche Mitarbeit:

Wir leben als Kirchengemeinde vom Engagement der Ehrenamtlichen. Wenn Sie Zeit haben, eine besondere Qualifikation mitbringen oder Interesse an kirchlicher Mitarbeit haben – sprechen Sie uns an! Wir suchen Menschen, die sich für die Menschen in unserer Kirchengemeinde engagieren!

3. Spenden für Projekte der Gemeinde

Viele Aktivitäten der Kirchengemeinde können wir nur durchführen, weil wir Spender haben – z.B. die Hausaufgabenhilfe, die Partnerschaft mit der Gemeinde in Sorkwitten, Ausflüge mit Jugendlichen, Kinderbibelwoche.

Bankverbindung: **Konto 220 930, Sylter Bank e.G., BLZ 217 918 05**

4. Mitglied werden im Förderverein (Eintrittsformular siehe letzte Seite)

Der Förderverein unterstützt die Arbeit der Kirchengemeinde; in den vergangenen Jahren hat er die Arbeit des MSHD (Mobiler Sozialer Hilfsdienst) abgesichert. Der Förderverein führt die Sommerkonzerte in der Friesenkapelle durch und finanziert Projekte der Jugendarbeit.

5. Zustifter werden bei „ÜÜS SERK – Unsere Kirche“

Die Stiftung soll die persönliche und moderne Arbeit der Kirchengemeinde langfristig

absichern. Die Kirchenkreise Südtondern, Husum-Bredstedt und Eiderstedt werden im Jahre 2009 fusionieren. Die Einnahmen des neu gegründeten Kirchenkreises Nordfriesland werden nach der Fusion weiter sinken, so dass zu befürchten ist, dass auch die Kirchengemeinden fusionieren müssen. Dies bedeutet, dass die vielfältigen Angebote der Norddörper-Kirchengemeinde dann nicht mehr aufrechterhalten werden können. Die Stiftung hat den Zweck, die Selbständigkeit der Kirchengemeinde zu erhalten und die bisherigen Angebote weiter auszubauen. Bankverbindung: **Konto 930, Sylter Bank e.G., BLZ 217 918 05**

1. Norddörper Blumenfest

Maizeit ist Blumenzeit!

Die Norddörper-Kirchengemeinde wird am 14. Mai das „1. Norddörper-Blumenfest“ feiern. Einheimische und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Bischof kommt!

Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst. Eine besondere Freude ist es, dass aus Anlaß des Blumenfestes unser Bischof Dr. Knuth in die Friesenkapelle kommt und die Predigt halten wird!

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es ein buntes Fest für Kinder und Erwachsene geben. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Der Erlös des Festes kommt der Stiftung „ÜÜS SERK – Unsere Kirche“ zugute.



Foto: Dirk-Oliver Strempler

Pfarrer soll Gebühren zahlen

Für die Errichtung eines Holzkreuzes an seiner Kirche soll ein britischer Pfarrer Werbegebühren an die Stadt zahlen. Das Kreuz stelle nach kommunalem Recht eindeutig eine Werbung dar, und daher fielen für die städtische Genehmigung umgerechnet 110 € Bearbeitungskosten an, argumentierte der Stadtrat im süd-westenglischen Dudley Wood. Der methodistische Pfarrer Paul Nzacahayo nannte den Behördenbescheid lächerlich. Das Kreuz sei ein Zeichen des Glaubens und keine Werbung.

Vatikan unterstützt Muslime

Der Vatikan hat sich für islamischen Religionsunterricht an europäischen Schulen ausgesprochen. Dies sei ein Ausdruck des Respekts vor dem Menschen, so der Präsident des Päpstlichen Rats für Gerechtigkeit und Frieden, betonte der Vatikan-Kardinal Renato Raffaele Martino. Europa dürfe nicht hinter die Errungenschaften in Sachen Demokratie und Menschenrechte zurückfallen. Nur mit Dialog und Religionsfreiheit sei ein Erstarken des Fundamentalismus zu verhindern.

Angst vor christlichen Kadern

Chinas Kommunisten macht die Religion in den eigenen Reihen Sorge. Angesichts von 20 Millionen gläubigen Parteimitgliedern warne das kommunistische Zentralkomitee in der Provinz Liaoning vor dem schlechten Einfluss religiöser Kader, berichtet der römische Pressedienst Asianews. Kommunisten, die eine Religion ausübten, stellten aus Sicht der Partei ein „nicht zu vernachlässigendes Problem“ dar. Es sei dringend nötig, wieder den Atheismus zu propagieren, um religiöse Mitglieder aufzurütteln.

Christlich-Jüdischer Dialog

Die beiden großen Kirchen und die Rabbiner in Deutschland haben bei ihrem ersten Treffen auf Spitzenebene seit dem Zweiten Weltkrieg eine intensive Zusammenarbeit vereinbart. Juden und Christen könnten Verbündete werden, sagte der römische Kurienkardinal Walter Kasper im Anschluss an das Treffen. Kasper sprach sich dafür aus, Rabbinern und Priestern ein Basiswissen über die jeweils andere Religion zu vermitteln. Auch eine theologische Auseinandersetzung zwischen Juden und Christen müsse stattfinden.

„Die Kirche muß im Dorf bleiben“

Bischof Hans Christian Knuth erklärte in Breklum während einer Veranstaltung: „Die Kirche bleibt im Dorf, die Kirche bleibt weiterhin präsent im ländlichen Raum. Die Kirche wird ihren kulturellen Beitrag weiter entwickeln, die Kirche wird sich selbst weiterentwickeln. Beide Aussagen hängen natürlich miteinander zusammen: Wenn wir bleiben wollen, müssen wir uns entwickeln, und nur wenn wir uns entwickeln, werden wir bleiben können.“ Bischof Knuth verdeutlichte die tiefe innere Bindung der Kirche und ihrer Sprache an die bäuerliche Kultur. Die Kirche bekomme ein Sprachproblem, wenn diese bäuerliche Lebensanschauung und Lebenserfahrung in der modernen Gesellschaft an den Rand gedrängt wird.

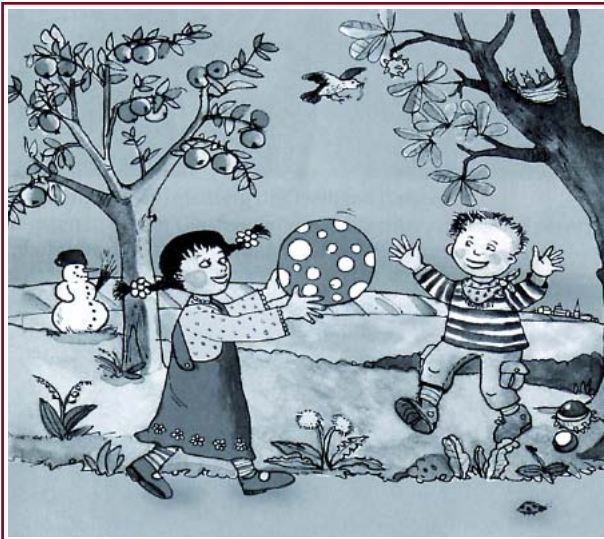
Frühlings-Suchbild



Es gibt viel zu entdecken in der Natur. Jonas hat gleich seine Entdeckeraus-
rüstung dabei und untersucht die „Spuren“ des Frühlings. Überall regt sich die
Natur. Welchen Weg muß Jonas wählen, um die Schlüsselblume zu finden?

Auflösung: Weg C

Frühlings-Rätselbild



Im wunderschönen Monat Mai grünt und blüht die Natur. Tina und Moritz nutzen das herrliche Wetter und die warmen Sonnenstrahlen und spielen Ball auf der Wiese. Im Bild haben sich jedoch einige Fehler eingeschlichen, die nicht zu der Jahreszeit passen. Welche vier Dinge auf dem

Bild passen nicht zum Monat Mai? Findest du es heraus?

Auflösung: Schneemann, Hagebuttenfrüchte, Kastanienfrüchte, Äpfel



Beitrittsformular

Ich / wir trete(n) dem **Verein Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde e.V.** bei.

Name:

Vorname:

Straße:

Wohnort:

Postleitzahl:

Tel:

Fax:

E-Mail:

Ich unterstütze den Verein mit einem Jahresbeitrag von€.

(Der Mindestbeitrag p. a. beträgt 65,- € / Ehepaare können gemeinsames Mitglied werden mit einem Stimmrecht)

Bankverbindung:

Nord-Ostsee Sparkasse

BLZ: 217 500 00

KtoNr: 133 028 076

Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag jährlich / halbjährlich von meinem Konto abgebucht wird.

Geldinstitut:

Bankleitzahl:

Kontonummer:

....., den.....

.....

(Unterschrift)